

Pressemitteilung

Premiere für den Karg-Preis

Die Karg-Stiftung feiert ihren 20. Geburtstag und den ersten Karg-Preisträger

Frankfurt am Main 23.10.2009

Die Stiftung und der Preis

Die Karg-Stiftung begeht 2009 ihren 20. Geburtstag: Seit 1989 engagiert sie sich für hochbegabte Kinder und Jugendliche und damit für eine begabungsgerechte Bildungslandschaft. Aus Anlass ihres Geburtstags vergibt die Karg-Stiftung erstmalig den mit € 50.000 dotierten Karg-Preis. Der Karg-Preis erinnert an die Gründungstat des Stifterpaares Hans-Georg und Adelheid Karg – denn Vieles hat die von ihnen begründete Stiftung für schlaue Kinder und Jugendliche in Deutschland bewegt. Er zeichnet in jährlicher Folge deutschlandweit Modellprojekte in der Hochbegabtenförderung aus: Initiativen, die sich auf innovativen Wegen um die Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher bemühen, auf Förderdefizite des Bildungssystems aufmerksam machen und modellhaft beheben. Als Förderpreis möchte er die Einrichtung weiterentwickeln helfen und Projekte auszeichnen, die die Lern- und Bildungsbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen selbst in den Mittelpunkt stellen. Er wird am 30. Oktober im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten in Frankfurt am Main verliehen

Karg-Stiftung
für Hochbegabtenförderung

Lyoner Straße 15, im Atricom
60528 Frankfurt am Main
Tel. (0 69) 6 65 62-112
Fax (0 69) 6 65 62-119
dialog@karg-stiftung.de
www.karg-stiftung.de

Stiftungsrat
Dr. Peter Lex,
Vorsitzender
Dr. Olaf Juergens,
stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. Regina Ammicht-Quinn
Bettina von Siemens
Burghard Eichholz
Dr. Karsten von Köller
Prof. Dr. Wolfgang Schneider

Stiftungsvorstand
Dr. Ingmar Ahl
Guido Schäfer



Die Preisträger

Hochbegabte wollen mehr – und sie wollen in diesem Wunsch ernst genommen werden und nicht an einem auf das Normalmaß getrimmten Schulsystem verzweifeln. Die Jugendlichen von QED, Preisträger des Karg-Preises 2009, sind mit dieser Problematik vertraut und wurden selbst aktiv. Im Jahr 2000 beschlossen dreißig Gewinner des Landeswettbewerbs Mathematik in Bayern, einen Verein zu gründen, der außerschulisch Möglichkeiten bietet, sich intensiv mit Mathematik zu beschäftigen, ohne auf Lehrpläne und übliche Lernziele Rücksicht nehmen zu müssen: Quod Erat Demonstrandum e. V. – QED wurde aus der Taufe gehoben.

Der Verein, ursprünglich ein Netzwerk von hochbegabten Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Bayern, zählt rund 200 Mitglieder im Alter von 14 bis 25 Jahren. Die QEDler sind dabei keine Mathe-Nerds, sondern engagierte junge Menschen mit Spaß an der ganzen Mathematik – vor allem der außerhalb ihrer Mathematik-Schulbücher. In Ferienakademien und Seminaren auf Uni-Niveau, die sie selbst organisieren, entfliehen sie dem Unterricht. Und dabei geht es nicht um ein Höher, Schneller, Weiter – sondern um die Kompensation eines für die QEDler wenig fordernden, vorgegebene Formeln replizierenden und auf ihre individuellen Lernstände und Lernbedürfnisse wenig eingehenden schulischen Matheunterrichts.

Der Jury – der Karg-Stiftung verbundene Fachleute aus Begabungsforschung und -förderung – hat die Eigeninitiative imponiert. Das Projekt hat Modellcharakter und kann auch andere hochbegabte Jugendliche anleiten, wenigstens das Leben außerhalb der Schule zu gestalten: Selbsttätig ist in kurzer Zeit ein stabiles Netzwerk von Jugendlichen entstanden, die sich gegenseitig motivieren und ihre Ansprüche einlösen.

Was geschieht mit dem Preisgeld?

Vor allen Dingen soll es die Angebote des Vereins auf Dauer stellen. Denn öffentliche Förderung hat QED bisher nicht erhalten! Zudem kann der Verein Seminare und Akademien kostengünstiger anbieten, denn es soll keiner von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Zusätzlich möchte QED die sogenannten Plus-Kurse in der Mittel- und Oberstufe an bayerischen Gymnasien bereichern. Ziel sei, die Hebung des dortigen Niveaus – so formulieren die QEDler selbstbewusst: „Komplexe Beweisführung statt Formeln herunterbeten und Aufgaben nach diesen zu lösen“ – so der Vereinsvorstand von QED Viktoria Ronge. Ziel der QEDler ist die Motivierung ähnlicher Netzwerke der Matheolympioniken in allen anderen Bundesländern. Quod Erat Demonstrandum ist einzigartig – und das muss im Interesse hochbegabter Kinder und Jugendlicher geändert werden! Das Preisgeld der Karg-Stiftung ist gut angelegt!

(www.qed-verein.de)



Kurz-Information zur Karg-Stiftung:

Die Karg-Stiftung

Errichtet aus dem Privatvermögen des Unternehmers Hans-Georg Karg (1921–2003) und seiner Frau Adelheid (1921–2004) unterstützt die Karg-Stiftung seit 1989 Modellprojekte in der Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher deutschlandweit.

Anliegen der Stiftung ist ein begabungsgerechtes Bildungssystem, das auch hochbegabten Kindern und Jugendlichen die Entfaltung ihrer Potentiale ermöglicht. Die Qualifizierung von ErzieherInnen, LehrerInnen und Beratern sowie von Einrichtungen in der Begabtenförderung steht dabei im Mittelpunkt der Arbeit der Karg-Stiftung.

Stand Oktober 2009

Für Rückfragen stehe ich ihnen gerne zur Verfügung

Sabine Wedemeyer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Karg-Stiftung
Lyoner Str. 15
60528 Frankfurt
T 069/665 62-113
F 069/665 62-119
M 0160/909 849 16
sabine.wedemeyer@karg-stiftung.de

